

Erster Platz für Beuerner Pfadfinder

Landkreis Gießen verleiht erstmals Jugend-Engagement-Preis / Sonderpreis für Gruber-Schwestern aus Krofdorf-Gleiberg

KREIS GIESSEN (red). Demokratie und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern kostbare Güter, die es durch aktives Tun zu schützen gilt. Gerade junge Menschen, die sich dafür in Jugendbeiräten, Schulklassen, Vereinen oder Projekten einsetzen, leisten einen entscheidenden Beitrag für das Wohl der Allgemeinheit. Um dieses Engagement zu fördern, hat der Landkreis Gießen zum ersten Mal den Jugend-Engagement-Preis (JEP) verliehen. Dieser ist mit 3000 Euro dotiert.

Die Jury – Landrätin Anita Schneider (SPD), Jugenddezernent Hans-Peter Stock (FW), der scheidende Kreistagsvorsitzende Karl-Heinz Funck (SPD), die Vorsitzende des Kreisjugendrings,

Jessica Klingelhöfer, die Vorsitzende der Liga der freien Wohlfahrtspflege, Claudia Klee, Alexandra Böckel vom Freiwilligenzentrum Gießen sowie die Teamleitung der Jugendförderung, Ingrid Macht, – hatte die Preisträger aus elf Vorschlägen bestimmt.

Den ersten Platz belegte der Pfadfinderstamm Wikinger aus Beuern und erhält ein Preisgeld von 1500 Euro. Besonders ist, dass der Verein seit rund 20 Jahren hauptsächlich von den Jugendlichen getragen wird und sich für vielfältige Anliegen wie Naturschutz oder soziale Belange einsetzt.

1000 Euro für den zweiten Platz gehen an das Projekt „Helping hands“ der evangelischen schulbezogenen Jugend-

arbeit an der Gesamtschule Hungen. Dieses Projekt wird hauptsächlich von den Schülern getragen. Die Jugendlichen setzen sich beispielsweise ein für Streitschlichtungen oder bei der Begleitung von neuen Schülern.

500 Euro gehen an den Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde Buseck, den es seit über 20 Jahren gibt. Besonders gewürdigt wurde hier der politisch-kulturelle Ansatz, mit dem der Beirat das kommunalpolitische Engagement von Jugendlichen stärkt.

Ein Sonderpreis wurde an Lara und Lucie Gruber aus Krofdorf-Gleiberg verliehen. Die Schwestern hatten in den Herbstferien selbst gesammelte Spenden in das Flüchtlingslager auf Lesbos

in Griechenland gebracht. Die 200 Euro Preisgeld finanzierten Landrätin Schneider und Jugenddezernent Stock aus eigener Tasche.

Die Preisverleihung wurde Coronakonform auf Abstand organisiert. Filmmacher Markus Bender fertigte Videoaufnahmen der Preisträger sowie Laudatoren an. Diese Videos sind zu sehen unter www.lkgi.de. Der Preis richtet sich auch an ehrenamtliche Institutionen, die sich durch eine aktive Einbindung und Motivation von Kindern und Jugendlichen um ein gelingendes gesellschaftliches Miteinander verdient machen. Bewerbungen sind möglich per E-Mail an selena.peter@lkgi.de. Weitere Infos gibt es unter 0641/9390-9102.